Neujahrsgruss

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **71 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich, Christus, bin der neue Mensch,
geboren von der reinen Jungfrau Maria,
damit das neue Jahr dir Glück und
Segen bringt.

Neujahrsgruss

Liebe Freunde und Pilger,

Wieder versinkt ein Jahr im Strom der Zeiten. Ein neues liegt vor uns. Möge es ein von Gott reichgesegnetes und glückliches für Sie alle werden. Zu diesem neuen Jahr möchte ich Sie begrüssen mit dem Gruss, mit dem uns letztes Jahr in Burgund zur Feier unseres Kirchenpatrons, des heiligen Vinzenz von Saragossa, der Willkommgruss entboten wurde:

Salut à tous en Saint-Vincent!

Ja, ich begrüsse Sie alle im neuen Jahr im heiligen Vincentius. Er war ein sehr bekannter Heiliger, schon in alter Zeit; denn er ist 304 gestorben. Er erfuhr schon im Frühmittelalter eine reiche Verehrung in Spanien und Frankreich, die an sein Martyrium, sein Grab und seine Reliquien anschloss. Die volkstümliche Verehrung setzt im wesentlichen erst im Spätmittelalter ein, und zwar als Zunftpatron und Terminheiliger. So erwählten ihn schon im 13. Jahrhundert die Weber in Chartres zu ihrem Patron, wahrscheinlich wegen seiner wichtigen Reliquie, der Diakonstunika, die von Saragossa aus durch König Childebert I. 531 ins Frankenreich gelangte und offenbar eine Art sakrales Gegenstück zur Cappa des heiligen Martin von Tours wurde.
Der 22. Januar ist für den Weinbauer als Termintag bis zur Gegenwart in Geltung geblieben. Die Wetterregel *Vinzenzi Sonnenschein – bringt Frucht und guten Wein* hat sich in vielen Sprachen erhalten. Besondere Verehrung geniesst der Heilige im Elsass, in Südbaden, in Österreich. In Paris liessen Weinbruderschaften Münzen prägen, die neben der Madonna oder andern Heiligen sein Bild zeigen. Im bayerischen und österreichischen Alpengebiet wurde Vinzenz vielfach zum Patron der Holzknechte und oft mit einer Holzhacke als Attribut dargestellt. In Niederösterreich und im Burgenland sind die sog. Vinzenzmärkte als Tanzfeste der Holzknechte bekannt. Der Vinzenzitag gilt auch als Termin der Wintermitte. Das alles beweist uns das grosse Vertrauen, das die Menschen unserem Klosterpatron entgegenbrachten und bringen.
So dürfen auch wir unserem Schutzpatron ein grosses Vertrauen schenken. Deshalb empfehle ich zu Beginn des neuen Jahres Sie alle seiner mächtigen Fürbitte bei Gott.
Ihnen allen sage ich auch ein herzliches *Vergelt's Gott!* für Ihr Wohlwollen und Ihr Gebetsgedenken im Verlauf des vergangenen Jahres. Betrachten Sie diesen Neujahrswunsch als Garantieschein für unser Gedenken an Sie, unsere Freunde und Pilger, im täglichen Konventamt und Gebet im Heiligtum Unserer Lieben Frau vom Stein.

Abt Mauritius und Mitbrüder